



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESKANZLERAMT

GZ 70.980/5-VII/9/88

A-1031 Wien,  
Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 75 56 86  
Teletex: 322 15 64 EMG  
DVR: 0000019

Betrifft GESETZENTWURF  
Zl. 29. GE/9.88  
Datum: 22. APR. 1988  
Verteilt 22. APR. 1988 Rosner

*Fr. Waser*

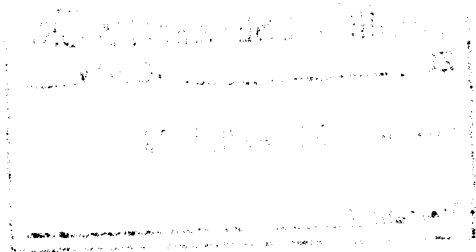
Dem  
Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

mit Beziehung auf das Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 21. Dezember 1981, Zl. 94.108-2a/1981, zur gefälligen Kenntnis.  
25 Mehrexemplare der ho. Stellungnahme liegen bei.

14. April 1988  
Für den Bundesminister  
für Gesundheit und öffentlicher Dienst:  
B o b e k

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*[Signature]*  
-7





REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESKANZLERAMT

GZ 70.980/5-VII/9/88

An das  
Bundesministerium für  
wirtschaftliche Angelegenheiten  
Stubenring 1  
1011 W i e n

A-1031 Wien,  
Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 75 56 86  
Teletex: 322 15 64 BMG  
DVR: 0000019

Sachbearbeiter

Klappe/Dw

Ihre GZ/vom

FASZBINDER

4135

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das  
Mühlengesetz geändert wird (Mühlengesetz-  
Novelle 1988);

Begutachtungsverfahren

Bezugnehmend auf das do. Schreiben vom 16. März 1988,  
GZ 33.530/5-III/11/88, nimmt das Bundeskanzleramt - Sektion VII  
zu dem gegenständlichen Gesetzesentwurf wie folgt Stellung:

I. Zu Art. II.Z.4 (§ 2a Abs. 4 Z. 2):

Zu der hier vorgesehenen Regelung betreffend "Biogetreide" und  
zu den Erläuterungen in Beilage C, S.5 wäre zu bemerken, daß  
nach den Codex-Richtlinien für landwirtschaftliche Produkte  
pflanzlicher Herkunft mit dem Bezeichnungselement "biologisch"  
lt. ho. Erlaß vom 11. März 1985, Zl. III-52.010/22-6b/84, die  
Bezeichnung "Bio" oder "biologisch" nicht verwendet werden soll.  
Das gegenständliche Getreide wäre vielmehr als Getreide aus  
biologischem Anbau, aus biologischem Landbau oder aus biologischer  
Landwirtschaft zu kennzeichnen.

Die Erläuterungen weisen zutreffenderweise auf Beschlüsse der Codexkommission und Richtlinien hin, die Bestimmung des § 4a Abs. 4 Z 2 aber auf § 10 Abs. 2 LMG; hiezu wird bemerkt, daß Teile des Österr. Lebensmittelbuches betreffend Produkte aus biologischem Landbau bisher noch nicht als Verordnung erlassen worden sind. Der Hinweis auf § 10 Abs. 2 LMG sollte daher entfallen.

Es wird daher ersucht § 2a Abs. 4 Z 2 wie folgt zu fassen:

"2. Getreide aus biologischem Anbau, aus biologischem Landbau oder aus biologischer Landwirtschaft im Sinne des Österreichischen Lebensmittelbuches (§ 51 des Lebensmittelgesetzes 1975, BGBl.Nr. 86),"

II.

Im übrigen bestehen gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme wurden dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

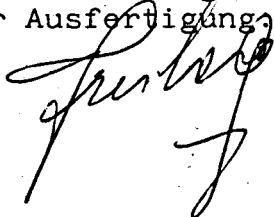
14. April 1988

Für den Bundesminister

für Gesundheit und öffentlicher Dienst:

B o b e k

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. B. B.', is written over the text 'Für die Richtigkeit der Ausfertigung'.